



R. Kirchner • U. Heffner • W. Rammenstein • G. Bruhn • K. Trube • K.-H. Trube

Unsere Position zum  
Faß ohne Boden  
in Sooden:

**UMDENKEN**  
**Groß-**  
**umbau**  
**Sooden**  
**ABSPECKEN!**



## **15 Millionen Stadtverschuldung: Schuldenpolitik stoppen!**

Die Verschuldung der Stadt hat im Laufe der letzten Jahre eine Höhe von 15 Mio. Euro erreicht. 1,3 Mio. Euro müssen jährlich für Zinsen aufgebracht werden!

### **Die Verschuldung dieser Stadt kann so nicht weitergehen!**

Die Zuzahlungen der Stadt für den Stadtbus und das Sportinternat müssen in Zukunft überdacht werden und auf den Prüfstand! Sie gehören normalerweise nicht zu den Aufgaben einer Stadt.

Unsere Stadt gibt jährlich 13 Mio.

Euro in dem Verwaltungshaushalt aus. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 3,9 Mio. Euro jährlich. Allein nur für Verwaltung und Personal werden 6.6 Mio. Euro im Jahr ausgegeben.

### **Kann sich das eine Stadt mit nur noch 9500 Einwohnern leisten?**

Die Ausgaben für die Verwaltung müssen auf Einsparungen hin überprüft werden, dabei müssen auch in Zukunft weitere Personaleinsparungen vorgenommen werden!

Müssen Projekte wie z.B. die Ver-

anstaltungshalle in der Größe von fast 5 Mio. Euro und einer Kapazität von 800 Sitzplätzen gebaut werden? Selbst wenn ein Privatbetreiber diese viel zu große Halle bewirtschaftet, wird die Stadt in Zukunft jedes Jahr erhebliche Unterhaltungskosten aufbringen müssen.

Die Stadt hat die Grenze des Machbaren längst überschritten. Es muss ein Umdenken in der Geldpolitik stattfinden!

### **Das geht nur mit einer starken FWG im Stadtparlament!**

## **85 Tausend Euro Defizit jährlich über den Strompreis finanziert!**

## **Stadtbus-System endlich überdenken!**

Seit Jahren werden 85 Tausend € Fehlbetrag aus Überschüssen der Stadtwerke gedeckt damit der Stadtbus fahren kann.

### **Das heißt: Die Bürger dieser Stadt finanzieren den Bus indirekt mit den Strom- und Wassergebühren.**

Darf ein Überschuss der Stadtwerke für solche Zwecke missbraucht werden?

Der Überschuss ist aus zuviel gezahlten Gebühren entstanden und muss dem Gebührenzahler

zurückgegeben werden!

Auf jeden Fall dürfen Gebühren nicht erhöht werden, so wie der Bürgermeister dies vom Wirtschaftsminister von Hessen, Herrn Alois Riehl, fordert, sondern sie müssen für das nächste Jahr gesenkt werden, damit nicht wieder ein Überschuss entsteht.

Es gehört nicht zu den Aufgaben einer Stadt oder den Stadtwerken, einen Stadtbus zu unterhalten, der die meiste Zeit leer herumfährt!

### **Der Stadtbus muss sich ohne Geld der Stadtwerke finanzieren.**

Wenn das kostenmäßig nicht darstellbar ist muss etwas an dem System geändert werden.

Kleinere Busse, weniger Fahrten, weniger Busse, weniger angefahrene Bushaltestellen und weniger Fahrschleifen.

Deswegen muss das Stadtbussystem überdacht werden!

### **Das geht nur mit einer starken FWG im Stadtparlament!**

## **Jeder Bürger dieser Stadt finanziert indirekt über Gebühren den Betrieb der Therme!**

## **Deshalb: Ermäßigter Eintritt für unsere Bürger!**

Der Bau der Werratal-Therme wurde unter anderem aus Finanzmitteln der Stadtwerke bezahlt.

Auch für den laufenden Betrieb der Therme werden weitere Leistungen der Stadtwerke erbracht, die durch

die Gebühren und Abgaben der Bürger dieser Stadt bezahlt werden. Außerdem fällt in den nächsten zwei Jahren keine Pacht für den Betreiber an.

Das bedeutet: Auch hier muss der

Bürger dieser Stadt indirekt die Therme mitfinanzieren.

Daher fordern wir von der FWG, dass jeder Bürger dieser Stadt einen ermäßigten Eintritt für die Therme bekommt!